



Beschluss-Nr. 178

Einfache Anfrage betreffend „Sackgassen auf Fusswegen im Westen von Frauenfeld“ von Gemeinderat Andreas Elliker

Beantwortung

Frau Präsidentin

Sehr geehrte Damen und Herren

An der Gemeinderatssitzung vom 20. April 2016 reichte Gemeinderat Andreas Elliker eine Einfache Anfrage an den Stadtrat nach Art. 45 des Geschäftsreglements für den Gemeinderat ein.

Vorbemerkungen

Der für den Unterhalt von Strassen und Wege zuständige Werkhof unterhält seit Jahren auch das Wanderwegnetz auf dem Stadtgebiet, insbesondere in den Naherholungsgebieten. Die Wege werden nach Benutzungsintensität sowie anderen Kriterien unterschieden und dementsprechend unterschiedlich wird der Unterhalt ausgeführt. Seit einigen Jahren erfolgen diese Unterhaltsarbeiten vermehrt naturnah, was weniger intensive Rückschnitte und Schlegelarbeiten entlang des Strassenraums bedeutet.

Der Werkhof ist aber auch bestrebt, Kosten einzusparen und Wege aufzulösen, die wenig begangen werden oder wo gute Alternativen in nächster Nähe bestehen. Unterhaltsarbeiten an nicht stadteigenen Waldstrassen und nicht offiziellen Wanderwegen werden seit einigen Jahren aus Kostengründen nur noch in Ausnahmefällen übernommen. Solche Wege werden auch auf ihre Sicherheit überprüft und allenfalls rückgebaut.

Zu den einzelnen Fragen nimmt der Stadtrat wie folgt Stellung (die Nummern in Klammern beziehen sich auf den beiliegenden Übersichtsplan):

1. Wieso wurde das Tor bei der Autobahn Auffahrt West Richtung Osten durch einen Zaun ersetzt?

Der Zaun entlang der Autobahn gehört der Schweizerischen Eidgenossenschaft, Bundesamt für Strassen (Astra), respektive wird durch die Gebietseinheit VI unterhalten. Der Stützpunktleiter teilte dem Werkhof mit, dass das Tor abgebrochen und der Zaun geschlossen wird (Nr. 3). Nach seinen Angaben gelangten wegen des offenen Tors mehrfach Wildtiere auf die Autobahn. Der Weg wurde aber auch verbotenerweise als Zufahrt zum Spiel- und Grillplatz Weststrasse benutzt. Mehrere Fälle von Vandalismus an den Spielgeräten und zwei gestohlene Grillroste veranlassten den Werkhof, gegen die Schliessung des Tores nicht zu opponieren. Dieser Zugang ist kein offizieller Wanderweg und der Gehweg entlang der Weststrasse (Nr. 2) kein stark frequentierter Spazierweg.

2. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen um diesen Zugang wieder herzustellen?

Der Stadtrat sieht im Moment keinen Grund, Verhandlungen mit dem Bundesamt für Strassen wegen eines neuen Tors (Nr. 3) zum Pflanzschulweg aufzunehmen. Der Weg (Nr. 5) entlang des Autobahnzubringers Weststrasse mit zwei Unterführungen ist unattraktiv und wird nur von sehr wenigen Personen begangen. Mit der Schliessung muss ein rund 400 m längerer Weg zum Spielplatz, resp. Richtung Stadt in Kauf genommen werden.

3. Wieso wurde nach der Demontage der Treppe an der Weststrasse der Wanderweg nicht neu erschlossen?

Der offizielle Wanderweg (Nr. 1) von Hohliberg/Niederwil entlang der Autobahn verläuft seit dem Jahr 2014 wegen der äusserst gefährlichen Querung des Autobahnzubringers (Nr. 2) nicht mehr durch den Wald und die ehemalige Treppe hinunter, sondern auf der Güterstrasse Richtung Ricoter. Dabei führt er an der Grillstelle (Nr. 6) der Gemeinde Gachnang vorbei. Der Wanderweg quert den Autobahnzubringer Weststrasse bei dem mit einer Insel geschützten Fussgängerstreifen am Oberwiesenkreisel und verläuft weiter entlang des Burgerholzwaldes in Richtung Stadt.

Der Werkhof hat den verbleibenden Treppenaufgang an der Weststrasse (Nr. 2) mit der hochgefährlichen Strassenquerung begutachtet und ist zum Schluss gekommen, die Treppe aus Sicherheitsgründen rückzubauen. Schon vor der Schliessung bestand jedoch ein Trampelpfad durch den Wald in Richtung Ricoter.

4. Wieso wurde das Wegrecht des Waldbesitzers nicht in Anspruch genommen?

Wie eingangs erwähnt, werden wegen anfallenden Investitions- und Unterhaltskosten keine neuen Wanderwege ohne ausreichendes Bedürfnis erstellt. Weil eine neue Wegverbindung (Nr. 4) an besagter Stelle nicht angestrebt wird, wird kein Wegrecht benötigt. Der offizielle Wanderweg (Nr. 1) in nächster Nähe ist für auswärtige Wanderer eindeutig signalisiert und wird dementsprechend auch benutzt. Mit einer neuen Verbindung entlang der Weststrasse bestünde wiederum die Gefahr, dass diese vierspurige Strasse ungeschützt überquert wird.

5. Was für eine Lösung schlägt der Stadtrat nun vor um die Missstände und die Sicherheit herzustellen?

Aus Sicht des Stadtrats wurden mit der offiziellen Wegführung Missstände behoben und Gefahrenstellen eliminiert. Von wenigen Benutzern muss nun teilweise ein etwas längerer Weg in Kauf genommen werden. Dies ist aber aufgrund der verbesserten Sicherheit zumutbar. Deshalb sind keine weiteren Massnahmen vorgesehen.

Frauenfeld, 28. Juni 2016

NAMENS DES STADTRATES FRAUENFELD
Der Stadtpräsident Der Stadtschreiber

Beilagen:
Einfache Anfrage
Übersichtsplan

13

W H

SVP-Gemeinderat
Andreas Elliker
Schaffhauserstrasse 110a
8500 Frauenfeld

Einfache Anfrage (Art. 45 Geschäftsreglement)

Sackgassen auf Fusswegen im Westen von Frauenfeld

Geschätzte Stadträtinnen und Stadträte

Im Ortsteils Osterhalden/Erzenholz/Horgenbach gibt es seit diesem Frühjahr zwei Sackgassen auf Fusswegen. Bei der Autobahn Auffahrt Frauenfeld West Richtung Osten wurde das Tor zum Wald durch einen Zaun ersetzt. Der Zugang zum Wald ist daher nur noch durch einen weiteren Umweg zu erreichen.

Die Treppe vom Wanderweg die über die Weststrasse geht, wurde aus Sicherheit Gründen entfernt. Was ich sehr begrüsse. Es kann aber nicht sein, dass nun dieser Wanderweg vom Osterhalderberg nun in eine Sackgasse führt. Oder anders gesehen, die Leute nun einfach durch das Kulturland oder den Wald sich einen Weg verschaffen müssen. Ich kann ja diesen Leuten keinen Vorwurf machen, da ja die Sackgasse nicht angegeben ist. Der Wald- und Landbesitzer ist auf mich zugekommen. Er sagte mir, dass er der Stadt durch seinen Wald ein kostenloses Wegrecht angeboten hat. Ihm wurde aber mitgeteilt, dass der zuständige Stadtrat dies nicht für nötig findet. Dieser lässt lieber die Bevölkerung unkontrolliert durch privates Eigentum marschieren. Hinzu kommt, dass so die Massnahme der Demontage der Treppe, die Sicherheit nicht erhöht. Ich mache mir Sorgen um die Sicherheit der Wanderer und Fussgänger. Die Stadt macht über die Regio immer wieder Werbung für die Wanderwege.

1. Wieso wurde das Tor bei der Autobahn Auffahrt West Richtung Osten durch einen Zaun ersetzt?
2. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen um diesen Zugang wieder herzustellen?
3. Wieso wurde nach der Demontage der Treppe an der Weststrasse der Wanderweg nicht neu erschlossen?
4. Wieso wurde das Wegrecht des Waldbesitzer nicht in Anspruch genommen?
5. Was für eine Lösung schlägt der Stadtrat nun vor um die Missstände und die Sicherheit herzustellen?

Ich bedanke mich beim Stadtrat für die ausführliche Beantwortung meiner Fragen.

Frauenfeld, 18. April 2016

Andreas Elliker

